

»Sinclair Lewis' schönstes Buch«

nennt MONTY JACOBS in der „Vossischen Zeitung“ vom 28. März 1930

Sam Dodsworth

(Roman · I.—II. Tausend · Deutsch von Franz Fein · 625 Seiten · Geheftet M 6.50 · Leinenband M 10.—)

»Sinclair Lewis' schönstes Buch. Wenn das Ehepaar Dodsworth nach London, Paris, Berlin, Italien fährt, so reist es nur scheinbar zur Ausspannung eines Dollar-königs der Automobilindustrie, zur Befriedigung der Neugier einer Dollarkönigin. In Wahrheit dient ihr trip dem Autor zur Erörterung des Themas Amerika-Europa. Nur ein Beobachter, der beide Kontinente so gut kennt wie der Dichter des „Sam Dodsworth“, konnte den Roman schreiben. Ihm zuzuhören, bedeutet für Amerika wie für Europa gleichen Gewinn . . . Diese Debatte würde ich um ihrer selbst willen, bei allem Interesse für das Problem Amerika, nie zu Ende gelesen haben. „Sam Dodsworth“ aber habe ich zweimal, in zwei Sprachen, mit dem stärksten Gewinn zu mir genommen. Denn das Schöne an Lewis' Roman ist, daß seine Dodsworths nicht bloß hundertprozentige Amerikaner, sondern auch hundertprozentige Menschen, Reisende, Ehepartner sind. Sie merken erst spät, daß ihre Fahrt „mehr der Entdeckung ihrer selbst, als der Entdeckung Europas“ gewidmet ist. Sobald sie sich aber erst einmal entdeckt haben, so müssen sie auseinandergehen. An Dodsworth nimmt der Leser persönlichen Anteil, der aus Erwachsenen Kinder werden läßt. Kann ein Buch, kann Sinclair Lewis' schönstes Buch stärker wirken?«

Dieses Buch können Sie bei dem Mangel an guten Romanen spielend in Partien absetzen.

Günstiges Vorzugsangebot auf dem Zettel!



AUSLIEFERUNG:

Gesamtauslieferung bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstraße 16; für Berlin nur bei der Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; für Wien bei A. Hartleben; für Budapest bei Béla Somló; für Litauen, Lettland, Estland, Finnland und Polen bei N. Kymmel, Riga; in der Schweiz vorrätig beim Schweizerischen Vereinsortiment, Olten

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50